

Liebe Lili! Wien, 21. April 1918.

I. N. 191.428

Koffentlich bist Du wohlbehalten unter Hermanns Schutz in Vind  
eingetroffen in von Marianne, der Guten, liebevoll aufgenommen  
worden. Das Helfer war zwar schensslich; aber heute lacht die Sonne  
wieder freundlich in so viel in Dich, ohne all zu viel an mich, Feines,  
schlimmen, ungeduldrigen Mann zu denken, Dich in der guten Luft  
Deiner geliebten Heimatstadt wohl fühlen in von dem Dir so  
unsympathischen Wiener Trudel erholen, von Marianne nach  
Möglichkeit aufgepöppelt werden, in der Loggia liegen in ohne  
Sorgen ein paar Wochen verbringen, was sicherlich Dir in mich  
für die Kerwen gut tun wird, so dass Du erfrischt heimkehrst  
in Dich zum — Landaufenthalt vorbereiten kannst. Du wirst  
wohl auch das Grab Deiner heuren Eltern aufsuchen. Leg' mit  
nicht nur für Dich, sondern auch für mich ~~ein~~ Blumen als Ge-  
denkzeichen meiner heuren Erinnerung darauf! — Ich werde hier  
sehr bescheiden in sparsam mit beschaffen, alles nach Deinem  
Hunsch verschlossen halten, Marie vorgeben in möglichst viel

Dr. W. KIENZL

WIEN, II.,

Stephaniestr. 1

auswärts essen wie ich es gepöb  
gestern getan), um die Korvite  
zuschauen. Heute ist wieder  
ein Kistl mit Polenta (10 Kil.)  
von Eger gekommen. - Gestern  
hat ich die Organi, die ich  
nach ~~Wien~~ Rückkehr, baldigst be-  
suchen will. - Jetzt (Mittag) gehe  
ich in das „Anfordernde“ Phil-  
harmon. Konzert (D. Wettkunst-  
klub, Jungfrauen). Jede aller  
besorgen. Letzte sind abgehalt.  
Sei gel. deine Gesundheit bedacht.  
grüß mit Marianne in Lomau herzlich!  
Ich umarmt in Liebe dein alter  
Junk. Dr. Gradi ist gestern gestorben!



Luzbu.

Frau Lili Wienzl

bei Frau Mariame v. Loernes  
Oberstengattin

Linz

Rämerstraße 77